

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 33 (1943)
Heft: 8

Artikel: Kreuzsticharbeiten von bleibendem Wert
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-635807>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

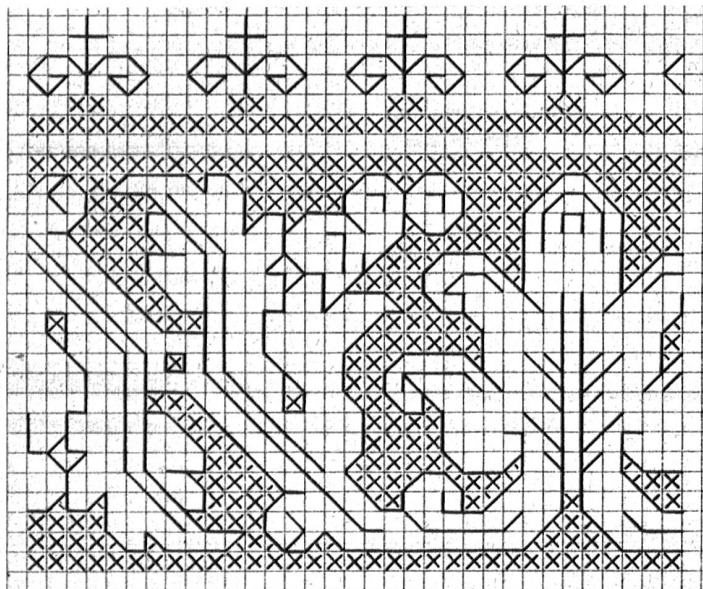


2

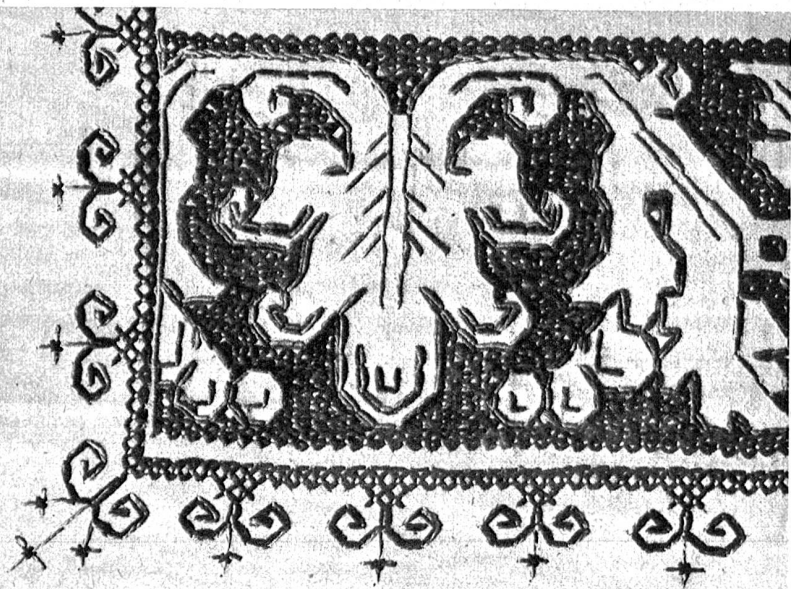
Modelle:
R. Brugger, Zürich

3

KREUZSTICHARBEITEN VON BLEIBENDEM WERT



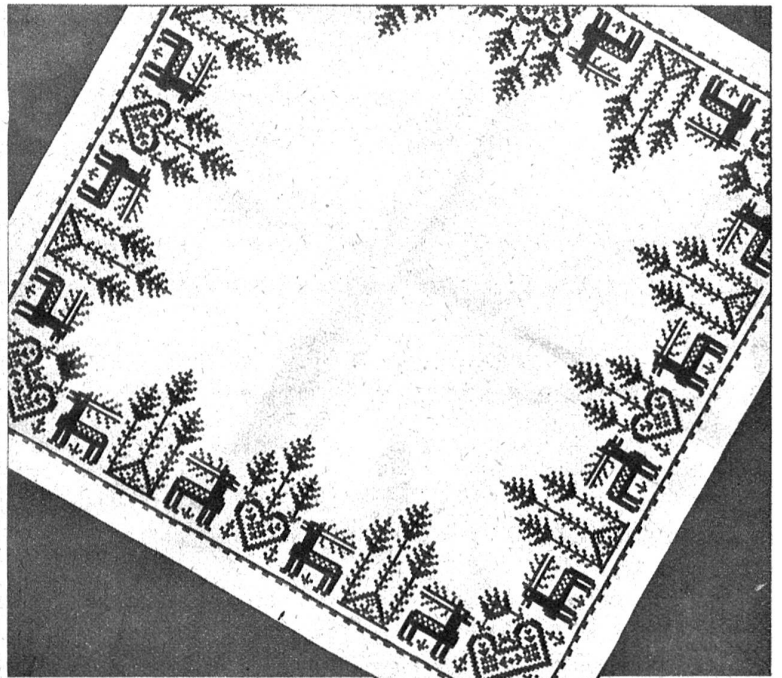
2a



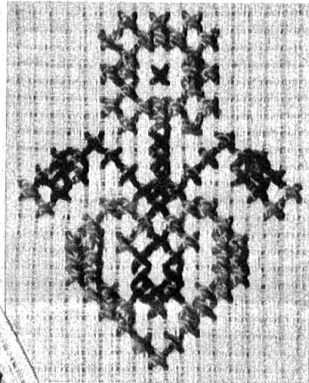
2b

Solange man Kreuzstichstickereien kennt, war diese Technik auch mit dem Leinengewebe verbunden. Besonders fordert uns das etwas grobfädigere Handarbeitsleinen dazu auf, bei Ausführung einer Verzierung das Muster in seinen Formen abzuzählen und fortlaufend zu wiederholen. Auf handgewebtes Leinen mit gutem waschechtem Stickgarn gearbeitet, macht die Kreuzstichstickerei die Arbeit zu einem bleibenden Wert. Ganz besonders können wir dieses von einer Decke, wie Abb. 2 sie zeigt, sagen; diese war aus bestem Handarbeitsleinen mit einfachem, kochechtem Garn gestickt. Zur Arbeitserleichterung war das Muster aufgezeichnet, auch führt man hier nur die Mustergrundflächen aus, spart dabei nur die Formen aus und begrenzt die ausgesparten Flächen noch mit Stielstich. Ebenso führt man alle Linien, die den Formen eingezeichnet sind, im Stielstich aus. Passend zur Decke war das Kissen, Abb. 3, mit der Randbordüre der Decke verziert. Nach Abb. 2a ist es nicht schwer, diese auch nach Typenmuster zu arbeiten. Man führt zuerst die Kreuzstichgrundfläche aus und lässt dann alle Stielstichlinien wie alle Spannstiche zur Füllung folgen: dabei wird das obere Börtchen auch am unteren Rande wiederholt. Abb. 2b zeigt diese Bordüre etwas verkleinert. Aufzeichnung auf Decken und Kissen wird auf Wunsch durch unsere Redaktion besorgt.

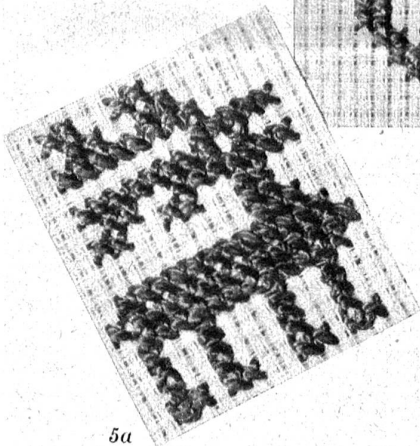
Abb. 4. Diese aus gutem Handarbeitsleinen angefertigte Decke schmückt ein im Volkskunststil gehaltenes Muster. Je nach gewünschter Deckengrösse wiederholen wir das Muster und bilden die Ecken entsprechend; das heisst, jede Bordüre ist in der Mitte einer Seite zu beginnen und bis zur schrägen Ecklinie fortzuführen. Durch entgegengesetztes Wiederholen entsteht die Eckfigur. Abb. 4a gibt die



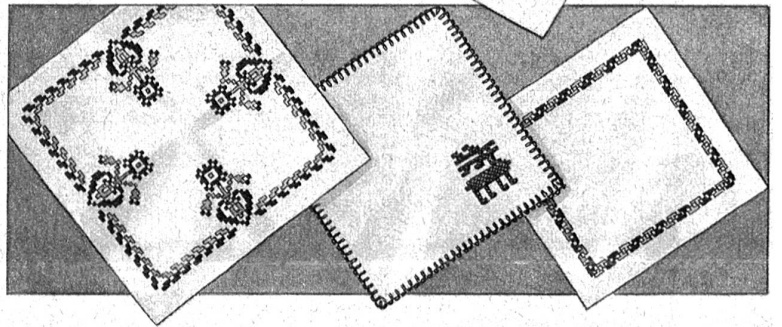
4



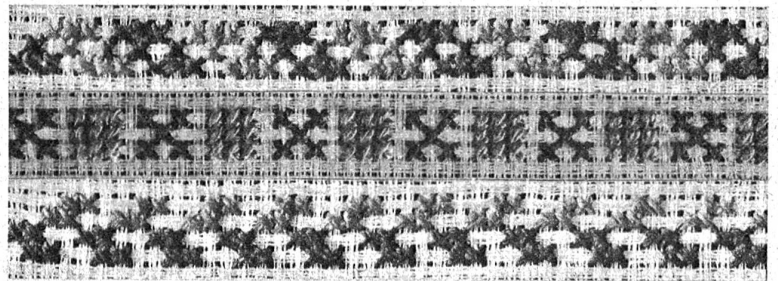
5b.



5a



5



6

Typenvorlage zur Seitenmitte, diese Abb. zeigt in der Wiederholung je eine Bäumehenfigur mit Herz und die gleiche mit einem Dreieck, letztere arbeiten wir nach Abb. Mit einfachem rotem oder blauem Garn gearbeitet, wirkt das Muster am schönsten. Ein schmaler Saum sichert den Stoffrand.

Abb. 5. Kleine Schutzdeckchen stellt man aus größerem Leinen oder feinerem Zählstoff her. Je nach Geschmack verwenden wir zur Verzierung das Herzmotiv 5b zusammen mit einer Bordüre der Gruppe 6, das Hirschmotiv 5a nur für eine Ecke, oder auch nur eine der Bordüren als Randverzierung. Die Garnstärke richtet sich stets nach der Stichgrösse. Die Stiche müssen die Fläche gut füllen, dürfen aber nicht gedrängt liegen.

Abb. 2. Tischdecke aus gutem Handarbeitsleinen mit breiter Kreuzstichbordüre. Hierzu die Randbordüre Abb. 2a.

Abb. 3. Kissen (beliebig gross) mit einem Bezug aus Handarbeitsleinen. Das Kreuzstichmuster zeigt die Bordüre 2a.

Abb. 2a. Typenmuster zur Decke Abb. 2 und zum Kissen Abb. 3.

Abb. 2b. Verkleinerte Arbeitsprobe zur Bordüre Abb. 2a.

Abb. 4. Eine Leinendecke in beliebiger Grösse mit Randbordüre in Kreuzstichstickerei. Hierzu wurde das Typenmuster Abb. 4a verwendet.

Abb. 5. Drei Schutzdeckchen in beliebiger Grösse. Als Kreuzstichverzierung kommen die Motive und Bordüren Abb. 5a, 5b und 6 zur Verwendung.

4a

